



MITTEILUNGSBLATT

DER GEMEINDE *St. Stefan*

IM GAILTAL

1/33. Jahrgang, August 2018

Verlagspostamt: 9623 St. Stefan/G.

40807K86U

An einen Haushalt

Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung!

Historische Leistung der FF Köstendorf



Die Feuerwehr Köstendorf errang ihren 10. Goldenen Helm. Das Besondere daran ist, dass die Feuerwehr Köstendorf die einzige im Land Kärnten ist, welche mit der gleichen Mannschaft in allen neuen Wertungsklassen (Bronze A/B und Silber A/B) als Sieger hervorgegangen ist. Herzliche Gratulation!



Sicherung der Trinkwasserversorgung für Vorderberg durch Generalsanierung von Quelfassung, Transportleitungen und Hochbehälter



Mit dem Spatenstich erfolgte der Startschuss für die Errichtung der Kindertagesstätte und Ganztageschule im Bildungszentrum

Der Bürgermeister berichtet



Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Ich freue mich, Ihnen wieder einiges aus dem Gemeindegeschehen der letzten Monate berichten zu können. Das Jahr 2018 steht ganz im Zeichen der positiven Weiterentwicklung. Neue wichtige Projekte haben wir in Angriff genommen, wobei im Mittelpunkt die Vergrößerung des Bildungszentrums sowie die Generalsanierung der Wasserversorgungsanlage Vorderberg stehen.

Bildungszentrum

In Kooperation mit der Marktgemeinde Nötsch wird beim Bildungszentrum St. Stefan ein Zubau errichtet. Das gesamte Erdgeschoß wird für die neue Kindertagesstätte genutzt, im Obergeschoß werden Räume für die Ganztagschule errichtet, die am Vormittag auch der Volksschule den nötigen Platz für Gruppenunterricht bieten. Der

Bau startete im Juli und soll im Herbst fertig sein. Damit ist unser Bildungszentrum um eine Einrichtung reicher. Es werden nun im gesamten Haus vormittags mehr als 120 Kinder im Alter von ein bis zehn Jahren betreut. Rechnet man die Musikschüler und die Kinder der Nachmittagsbetreuung noch extra dazu, sind es noch viele mehr. Eine jahrzehntelange Erfolgsgeschichte wird ständig weiterentwickelt.

Wasserversorgung

Derzeit läuft die Generalsanierung der Trinkwasseranlage in Vorderberg auf Hochtouren. Zeitgleich arbeiten wir bereits an der Ausarbeitung des Sanierungskonzepts für die Ortschaften Matschledl, Tratten und St. Paul, um auch dort im nächsten Jahr mit der ersten Sanierungsphase beginnen zu können.

Abfallbeseitigung

Ganz neu organisiert haben wir die Altpapiersammlung, indem wir von einem Bringauf ein Holsystem umgestellt und jeden Haushalt mit einer Altpapierbox ausgestattet haben. Die Erwartung, dass damit die an manchen Müllinseln unerträgliche Situation verbessert wird und das Ziel einer effizienteren und ertragreicheren Sammlung vom Recyclingstoff Papier waren unser Anstoß für diese Umstellung. Damit sind an unseren Müllinseln nur mehr Glascontainer vorhanden.

Rettungshunde

Die Österreichische Rettungshundebrigade bildet Rettungshundeteams speziell zur Suche nach vermissten, verirrt oder verschütteten Personen aus. Die ÖRHB – Staffel Gailtal – suchte dringend nach einem Hundeausbildungsplatz. Die Gemein-

de St. Stefan konnte Abhilfe leisten, indem das Gelände von der AG NB Vorderberg südöstlich des Feuerwehrhauses in Vorderberg zur Verfügung gestellt werden konnte. Für die Winterlagerung der Trainingsgeräte stellt die Gemeinde St. Stefan Räumlichkeiten im Schwimmbad zur Verfügung, Schulungsräume dürfen in der Feuerwehr Vorderberg mitgenutzt werden. Die Ansiedlung eines solchen Vereins ist sicherlich ein Gewinn für die Gemeinde.

Feuerwehr

Ein neuer Standort für das FF Haus Tratten konnte unter Einbindung aller örtlichen Vereine gefunden werden. Die Baupläne liegen bereits vor und die Finanzierung ist gesichert. Somit steht einem Baubeginn 2019 nichts mehr im Wege.

Gemeindestraßen

Der Zustand sämtlicher Gemeindestraßen wird evaluiert, das Ausmaß der Schäden ermittelt und eine Prioritäten-Liste angefertigt. Erstgereifte Straßenzüge mit akutem Handlungsbedarf werden noch in diesem Jahr saniert. Die „Zug-um-Zug-Sanierung“ des übrigen Straßennetzes erfolgt in den nächsten Jahren.

Wildbachverbauungsmaßnahmen

Die Vorortbesichtigungen für die Wildbachverbauungsmaßnahmen wurden abgeschlossen. Als nächstes Projekt – die Ausarbeitung ist in der finalen Phase – soll der Bereich um Sussawitsch schnellstmöglich verbaut werden. Des Weiteren werden kleinere und leichter lösbare Problemstellen durch den Bereitschaftsdienst der Wildbachverbauung abgedeckt.



Herzliche Gratulation der Edelschnapsbrennerei Wieltschnig zur Prämierung sämtlicher eingereichter Qualitätsprodukte mit Gold/Silber/Bronze bei der Alpen-Adria-Verkostung der Mostbarkeiten



Die neuen Altpapierboxen wurden in alle Haushalte geliefert und somit ist die Sammlung dieses wichtigen Wertstoffes von einem Bring- zu einem Holsystem umgestellt worden



Herzlichen Dank für alle netten Gratulationen und Aufmerksamkeiten anlässlich meines 40. Geburtstages



Anlässlich der Beiratssitzung der Infrastruktur- und Immobilienverwaltung KG wurde dem ehem. Geschäftsführer Altbgm. Hans Ferlitsch und dem ehem. Bausachverständigen des Baubezirksamtes Ing. Wilhelm Binter für ihren langjährigen Einsatz gedankt

Breitbandmasterplan

Der Breitbandmasterplan für St. Stefan wurde bereits entwickelt. Die vollständige Umsetzung des Konzeptes muss als langfristiges Projekt angelegt werden, das nur Schritt für Schritt umgesetzt werden kann. Im Zuge der Straßen- und Leitungssanierungen im nächsten Jahr wird selbstverständlich in vielen Bereichen bereits die Leerverrohrung für die Glasfaser-Anbindung mitverlegt. Im Zuge der Elektrifizierung der Gailtalbahn soll St. Stefan an das Breitbandnetz angebunden werden.

Sehr geehrte Mitbürger, die sukzessive Weiterentwicklung unserer Gemeinde unter Betrachtung der gesamten Region steht im Vordergrund unseres Handelns. Vieles ist noch in Angriff zu nehmen, aber gemeinsam sind wir dabei auf einem sehr guten Weg. Ein herzliches Danke an die beiden Vizebürgermeister Margit Gallautz und René Rupnig, die in vorderster Linie die Projekte mitvortreiben.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Zeit und freue mich jederzeit über Anregungen und interessante Ideen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Ronny Rull

**Machen Sie Ihren Garten fit für den Sommer.
WIE Sie es tun, ist Ihre Sache!**

Aktion
Rasenroboter ab € 1.299,-

im Sitzen **im Gehen** **nur Zuschauen**

Unser Spezialist Markus Stratznig freut sich auf Ihren Anruf!

Verkauf - Service - Beratung
Tel.: 04285-247

Landtechnik ZANKL GmbH
Jenig im Gailtal (04285) 247 | Klagenfurt (0463) 433 22
www.landtechnik-zankl.at



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

„...Jetzt im Sommer können wir immer wieder erleben wie schnell und gewaltig sich Wetterverhältnisse ändern können. In kürzester Zeit zieht ein Gewitter mit scheinbar unaufhörlichen schweren Regenfällen auf. Doch nach überraschend kurzer Zeit scheint dann wieder die Sonne und nur ein prächtiger Regenbogen erinnert uns noch an das gerade überstandene Unwetter. Ähnlich ist es wohl auch in unserem Leben. Von einem Moment zum anderen kann sich alles ändern und nach einem sprichwörtlichen Blitzschlag des Schicksals ist nichts mehr so wie früher. Alles was uns früher als selbstverständlich erschienen ist, hat sich in einem kurzen Moment grundlegend geändert und schmerzhaft spüren wir, wie unausgeglichen und verletztlich unser Leben sein kann. Vor einem solchen Lebensgewitter haben wir uns stark und unverletzbar gefühlt und auf einmal sind wir dann ganz klein und kraftlos und kommen uns ohnmächtig und dem Schicksal ausgeliefert vor. In unserer menschlichen Begrenztheit können wir weder gegen Naturgewalten, noch gegen Schicksalsschläge etwas tun. Offensichtlich ist es unsere menschliche Bestimmung sie hinnehmen und erleiden zu müssen. Aber eine grundlegende Eigenschaft menschlichen Lebens liegt darin, dass es nicht auf der Stelle stehen bleibt und dass es weiter geht und in diesem Weitergehen keimt die Kraft und die

Hoffnung auf einen neuen Anfang. Aus der Zerstörung wird neues Leben geboren, aus Kleingläubigkeit erwächst neuer Mut, aus Trauer und Hoffnungslosigkeit neue Hoffnung, aus Wut und Zorn entwickelt sich neue Gelassenheit. Wahrscheinlich sind wir nach Schicksalsschlägen aber einfach auch nur dankbar, dass es uns nicht noch schlimmer getroffen hat und dass wir die Gelegenheit haben weiter zu leben und die Ruinen zu beseitigen. Der bekannte Theologe Dieter Bonhoeffer sagt, dass erst die Dankbarkeit unser Leben bereichert. Dankbarkeit ist eine der Erscheinungsformen menschlicher Liebe. Für alles, das wir lieben, sind wir vom Herzen dankbar und die Liebe zum eigenen Leben ist eine der stärksten Kräfte im Menschen. Aus ihr können wir uns nach Lebensstürmen unseren eigenen Regenbogen erschaffen!“

*(gehört im Radio am 4.7.2018 in einer Morgenbetrachtung von unserem Organisten, Chorleiter und Chronisten **Hermann Fritz aus Karnitzen**)*

Aus den Referaten Familie, Soziales und Kultur

Es freut mich als Familienreferentin ganz besonders, dass es nach einigen Hürden gelungen ist, die Bewilligung für den **Betrieb einer Kindertagesstätte** in der Gemeinde St. Stefan als gemeindeübergreifendes Projekt mit der Marktgemeinde Nötsch zu erlangen. Bereits im Februar konnten wir mit einem Pilotprojekt mit der AVS Kärnten, Herrn Mag. Abraham, im Bildungszentrum starten und eine Kleingruppe mit Kleinkinderzieherin und Tagesmutter Kathrin Jurkowitz betreiben. Herzlichen Dank für die Mithilfe zum gelungenen Start. Derzeit wird schon der Zubau errichtet, der neben der Kindertagesstätte auch Räume für die Ganztagschule beherbergen wird.

Am **Ostermontag** zelebrierte Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz die hl. Messe in der **Wallfahrtskirche St. Steben** und würdigte die aufwendigen Restaurierungsarbeiten der Pfarre und die ehrenamtliche Mithilfe vieler Familien. Das grenzüberschreitende Projekt „**Wege des Geistes**“ wurde genehmigt und

erste Zeichen davon sind bereits sichtbar (Kalvarienberg).

Am 12. Mai 2018, dem **Tag der Pflege**, besuchten wir die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen des AVS-Pflegeheimes St. Stefan und überreichten eine Blume als große Wertschätzung für ihre Tätigkeiten.

Den beiden jubilierenden Vereinen **Trachtenkapelle Alpenland Matschiedl (60 Jahre)** und **Quintett Karnitzen (20 Jahre)**, die ihr Jubiläumsjahr mit tollen Veranstaltungen begehen, gratuliere ich ganz herzlich und wünsche noch weiterhin viele musikalische Höhepunkte.

In einer Feierstunde wurde das neue **Dorfkreuz in Karnitzen**, das auf Initiative der Dorfgemeinschaft Karnitzen von Valentin Perchinig neu gestaltet wurde, von Diakon Ebner eingeweiht. Ursprünglich unter Federführung von Karl Grafenauer als Sanierung geplant, konnte das Projekt auch als LEADER Kleinprojekt eingereicht und gefördert werden. Dadurch wurde es möglich, ein neues Kreuz und die dazugehörige Einfriedung umzusetzen.

Dem Schwerpunkt Familien wurde mit den Aktionen „**Gemeinde bewegt sich – Radwandertag**“ und „**Gemeinde bewegt sich – Bambiniwanderung**“ mit den Naturfreunden St. Stefan und nicht zuletzt unserem großen **Familientag** am 23. Juni auf der Burg Rechnung getragen.

So vieles hat sich in unserer Gemeinde in der ersten Jahreshälfte getan. Das zeugt von großem Engagement der ehrenamtlichen Organisationen, Vereine, Institutionen und Helfer da und dort – vielen Dank für die gute Zusammenarbeit. Schöne Berichte dazu finden Sie im Blattinneren.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und manch nachdenkliche Augenblicke

Ihre Vizebürgermeisterin

Margit Gallautz





Aus den Referaten Raumordnung und Gemeindeplanung, Abwasserentsorgung, Jugend, Sport und Energie

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Gemeindeplanung, Raumordnung und Umwidmungen

Ganz besonders freut es mich, dass ich mein Wahlversprechen, mich für eine Krabbelstube einzusetzen, halten konnte und mit der Errichtung dieser bereits mit Beginn der Sommerferien begonnen wurde.

Erfreulich war die einstimmige Beschlussfassung für das **örtliche Entwicklungskonzept** für unsere Gemeinde im Gemeinderat im Dezember. Wir haben versucht, das bestmögliche für die Bevölkerung einzuplanen. Somit wurde nunmehr das Fundament für die zukünftige Gemeindeplanung für die nächsten Jahre gelegt. Unter dem Link www.kagis.ktn.gv.at können Sie dies unter **Raumordnung** abrufen. Für Wünsche und Anregungen hinsichtlich Flächenwidmungen stehe ich und die Mitarbeiter des Gemeindeamtes gerne zur Verfügung.

Sicher ist Ihnen allen aufgefallen, dass entlang des **Kalvarienbergweges** rechts und links freigeschlägert wurde. Dies konnte im Rahmen des gemeinsamen Projektes mit der Gemeinde Malborghetto-Valbruna „Wege des Geistes“ und unter Beteiligung der Pfarre St. Stefan verwirklicht werden. Damit werden einerseits die vor einigen Jahren aufwendig renovierten Kreuzwegstationen sichtbar gemacht und anderer-

seits auch ein Schutz vor Beschädigungen durch Schneebruch erreicht. Nicht zuletzt ist damit auch eine Verbesserung der Straßensicherheit im Winter verbunden. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Grundstückseigentümern, die dies erst möglich gemacht haben, indem sie ausnahmslos ihre Zustimmung dafür gaben. Mit der Durchführung dieser herausfordernden Arbeiten wurden die heimischen Firmen Ewald Bartolot und Klaus Obermayer beauftragt. Ehrenamtlich mitgeholfen hat auch Altbürgermeister Hans Ferlitsch, der dieses Projekt im Jahr 2017 mit Bgm. Boris Preschern eingeleitet hatte. Außerdem möchte ich mich bei PGR-Obmann Peter Sternig und Ing. Johann Leitner (Bauabteilung Diözese Gurk) recht herzlich bedanken, die uns bei diesen Maßnahmen tatkräftig unterstützt haben.

Da in unserer Gemeinde noch einige **Straßenkilometer** sanierungsbedürftig sind, werden diese in den nächsten Wochen befahren und dann eine Prioritätenliste erstellt. Im heurigen Jahr werden voraussichtlich nur mehr die Schlaglöcher weitgehend ausgebessert. 2019 ist geplant, dass einige Straßen neu asphaltiert werden und weitere Straßenlaternen unserer Ortsbeleuchtung ausgetauscht bzw. ergänzt werden.

Sollten noch irgendwo im Gemeindegebiet Kennzeichnungen für „Achtung Kinder“ gewünscht sein, bitte einfach bei mir melden oder am Gemeindeamt Bescheid geben. Weiters in Planung ist die Modernisierung der E-Tankstelle.

Abwasserentsorgung

Das Projekt Modernisierung der Wartechnik unserer Abwasserbeseitigungsanlage konnte erfolgreich abgeschlossen werden. In den letzten Monaten

wurde die Wartungsanlage auf den neuesten technischen Stand umgerüstet. Dadurch werden Störfälle nunmehr direkt aufs Handy übermittelt und die Mitarbeiter unseres Wirtschaftshofes können somit viel schneller reagieren. Markus Pernusch vom Abwasserverband Karnische Region war in der Umbauphase immer wieder vor Ort, überwachte mit mir die Umbauarbeiten sehr genau und trug mit seinem Fachwissen zur Planung und folglich zur Kostenersparnis wesentlich bei – ein herzliches Danke dafür.

Jugend und Sport

Ich bin sehr stolz, dass wir sehr viele Leistungssportler haben, die sehr erfolgreich sind und somit auch unsere Gemeinde St. Stefan im Gailtal weithin repräsentieren. Stellvertretend für alle Sportler möchte ich an dieser Stelle Herrn Silvio Wieltschnig (Radsport), Herrn Nico Ferlitsch (Klettern), Herrn Christian Robin (Laufsport), Frau Nina Mosser (MTB-Sport) und Frau Corina Druml (MTB-Sport) aus St. Georgen/Gail mit Wurzeln in St. Paul recht herzlich gratulieren.

Abschließend wünsche ich Ihnen noch wunderschöne Sommertage, unseren Gästen einen angenehmen Aufenthalt und den engagierten Sportlern viel Erfolg bei ihren Wettkämpfen.

**Herzlichst
Ihr Vizebürgermeister**

René Rupnig



Die Sanierungsarbeiten an der Wartechnik wurden von Referent Vizebgm. René Rupnig genauestens verfolgt und überwacht



Eine wesentlich bessere Sicht auf unseren wunderschönen Kreuzweg ist das Ergebnis der Schlägerungsarbeiten

Aus dem Gemeinderat

Am 15.12.2017, 11.04.2018 sowie am 31.07.2018 fanden Sitzungen des Gemeinderates statt. Im nachstehenden Bericht haben wir die wichtigsten Beschlüsse zusammengefasst. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

GEMEINDERATSSITZUNG AM 15. DEZEMBER 2017

- Das seit mehreren Jahren ungenutzte Pistengerät wurde inkl. Transportanhänger zu einem Preis von € 25.000 an die Gemeinde Feistritz/Gail verkauft. Sollte die Notwendigkeit des Spurens von Loipen bestehen, kann dies durch die Gemeinde Feistritz in unserem Gemeindegebiet durchgeführt werden.
- Nach Präsentation, Kundmachung, Begutachtung und Überprüfung der Entwürfe wurde das Örtliche Entwicklungskonzept inkl. den genehmigten Adaptierungen durch den Gemeinderat beschlossen.
- Der Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer Kindertagesstätte wurde getroffen.
- Die Erneuerung der Telefonanlage wurde beschlossen.
- Der Ordentliche Haushalt 2018 wurde mit Einnahmen und Ausgaben von € 3.357.900 sowie der außerordentliche Haushalt 2018 mit Einnahmen und Ausgaben von € 454.500 beschlossen.

GEMEINDERATSSITZUNG AM 11. APRIL 2018

- Aufgrund der Regelungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) wurde Frau Mag. Guggenberger (Kärntner Gemeindebund) zur Datenschutzbeauftragten, AL DI (FH) Sarnitz, BA zum Datenschutzkoordinator bestellt.
- Für die Sanierungsarbeiten bei der Saslapquelle wurden die Baumeisterarbeiten an die Firma Seiwald, die RRI Arbeiten an die Firma Strabag vergeben.
- Die notwendige Errichtung eines taktischen Leitsystems wurde an die Firma Context vergeben.
- Für die Sammlung von Altpapier wurde die Umstellung des Systems auf Haustonnen beschlossen.
- Die Anpassung der Postleitzahl für Teilbereiche von Schinzengraben sowie Köstendorf von 9615 auf 9623 wurde beschlossen.
- Der Rechnungsabschluss 2017 wurde im ordentlichen Haushalt mit Einnahmen von € 3.544.593,99 sowie Ausgaben von € 3.491.199,55 und somit einem Überschuss von € 53.394,44 fest-

gestellt. Der außerordentliche Haushalt wies 13 Vorhaben auf und wurde mit Einnahmen von € 852.261,99 sowie Ausgaben von € 539.343,24 abgeschlossen.

- Im ersten Nachtragsvoranschlag wurde der ordentliche Haushalt um € 112.600 auf € 3.470.500 erweitert, der Außerordentliche Voranschlag um € 155.100 auf € 609.600 erweitert.
- Der Beschluss für die Errichtung der Kindertagesstätte durch die Infrastruktur KG sowie die notwendigen Haftungsübernahmen durch die Gemeinde wurde getroffen.

GEMEINDERATSSITZUNG AM 31. JULI 2018

- Herr GR Baltasar Mitterer wurde zum Sicherheitsgemeinderat gewählt.
- Frau Dr. Irene Harrer wurde zur Totenbeschauärztin bestellt.
- Die Verträge zum grenzüberschreitenden Radprojekt MADE wurden unterzeichnet.
- Die Winterdienstleistungen (Schneeräumung) wurden an lokale Dienstleister in der Gemeinde vergeben.
- Die Rückgabemodalitäten im Altstoffsammelzentrum wurden um die Möglichkeit der Schätzung anstatt Verwiegung erweitert.
- Überwachungsmaßnahmen für die Müllinseln im Gemeindegebiet wurden beschlossen.
- Die Orts- und Nächtigungstaxe wird per 01.12.2018 auf € 1,50 erhöht.
- Für den Kindergarten bzw. die Kindertagesstätte wurde zusätzliches Personal aufgenommen.

Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) – Informationen:

Seit Mai 2018 gilt eine neue europäische Datenschutzrichtlinie mit der Bezeichnung Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Diese Regulierung betrifft die Datenschutzgesetze vor Ort in allen Ländern der EU und des EWR. Gemäß der DSGVO sind personenbezogene Daten alle Daten zu einer Person, wie Namen, Fotos, E-Mail-Adressen, Bankdaten, Beiträge in Social Media, Angaben zum Wohnort, medizinische Daten oder IP-Adressen. Davon betroffen sind nicht nur Unternehmen, sondern auch öffentliche Körperschaften, wie z.B.: Gemeinden. Als Gemeinde sind wir den Umgang mit personenbezogenen – und somit sensiblen Daten – gewohnt. Im Rahmen der Ausübung der hoheitlichen Aufgaben (z.B.: Meldewesen, Wahlen, Bauamt, Fi-

nanzverwaltung, etc.) sind die Kompetenzen und Möglichkeiten der Gemeinde klar und eindeutig gesetzlich geregelt. Für den nicht hoheitlichen Bereich (z.B.: Veröffentlichungen wie dieses Mitteilungsblatt, Veranstaltungen, Homepage, etc.) sind die Auswirkungen der DSGVO noch nicht im vollem Ausmaß abschätzbar.

Personenbezogene Daten im nicht hoheitlichen Bereich dürfen grundsätzlich nur dann verarbeitet werden, wenn die betreffende Person eine wissentliche, für den Anlassfall spezifische und eindeutige Zustimmung abgegeben hat. Aus diesem Grund wird und muss die Gemeinde künftig zusätzliche Einverständniserklärungen einholen und/oder auf gewisse – teilweise liebgewonnene Services – verzichten. In **dieser Ausgabe** des Mitteilungsblattes **entfällt** aus diesem Grund daher leider der Teil aus dem **Standesamt**, in dem wir Sie über Geburten, Eheschließungen, Hochzeitsjubiläen, Geburtstage sowie Todesfälle im Gemeindegebiet informiert haben. Auch können künftig persönliche Einladungen zu Veranstaltungen der Gemeinde ohne vorherige(!) Zustimmungserklärung der einzuladenden Personen nicht mehr versandt werden. Wir bitten in diesem Fall um Ihr Verständnis. Sobald mehr Erfahrungswerte vorhanden sind, können das eine oder andere Service wieder in gewohnter oder neuer Form aufgenommen werden.

Neuigkeiten aus dem Gemeindeamt:

- Das Gemeindeamt wurde in Teilbereichen umgestaltet. Mit der Installation eines Blindenleitsystems (gesetzlich vorgeschrieben) wurde auch der Eingangsbereich sowie der Zugang zu den Amtsräumen umgebaut. Wir hoffen, Ihnen somit ein noch besseres Service bieten zu können.
- Der Parteienverkehr des Gemeindeamtes steht Ihnen – nach vorheriger Terminvereinbarung – am Montag von 8 bis 18 Uhr sowie am Mittwoch von 8 bis 16 Uhr zur Verfügung. Wir bitten Sie darum, bei der Terminvereinbarung Ihr Anliegen zu deponieren, damit der richtige Mitarbeiter für Sie zur Verfügung steht.
- Bürgermeister Rull ist grundsätzlich Montag und Freitag im Amt. Wenn Sie ein Gespräch mit ihm wünschen, bitten wir um vorherige Terminkoordination am Gemeindeamt (04283 2120).
- Die Postpartnerstelle ist von Mo-Fr 07:30 bis 11:30 Uhr unter der Leitung von Frau Helga Plozner für Sie da.
- Bei unseren Feriapraktikanten darf ich mich im Namen der Gemeinde herzlich für die hohe Einsatzbereitschaft und die sehr guten Leistungen bedanken.

Ihr Amtsleiter, Gerd Sarnitz

Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall reduzieren



Sie haben erhöhte Cholesterinwerte? Damit sind Sie nicht allein. Erhöhte Blutfettwerte (auch Fettstoffwechselstörungen genannt) kommen sehr häufig vor – 70 % der Österreicher sind davon betroffen. Die Ursachen dafür sind falsche Ernährung, Bewegungsmangel und/oder Rauchen. Auch genetische Veranlagung kann zu erhöhten Blutfetten beitragen. Das „schlechte“ LDL-Cholesterin führt zu Ablagerungen in den Arterienwänden. Dadurch werden die Organe schlechter durchblutet und in weiterer Folge kann es zu Herz-Kreislauf-Beschwerden bis hin zum Herzinfarkt oder Schlaganfall kommen. Das „gute“ HDL-Cholesterin kann hingegen helfen, Ablagerungen in den Blutgefäßen zu verhindern und überschüssiges LDL-Cholesterin aufzunehmen sowie „abzutransportieren“. Gefährlich sind erhöhte Blutfette, weil sie nicht

wehtun und deshalb der Schaden oft unbemerkt entsteht. Eine Lebensstiländerung ist in der Therapie von großer Bedeutung und beeinflusst das Risiko von Herz-Kreislauferkrankungen nachhaltig. Die „schlechten“ LDL-Cholesterinwerte können durch Lebensstilintervention – wie z.B. einer langfristigen Gewichtsreduktion – um bis zu 10 % gesenkt werden, bei erhöhten Triglyceriden ist der Effekt noch ausgeprägter: Die

Senkung der Triglyceridwerte kann 50 % und mehr betragen. Körperliche Aktivität optimiert die Blutfettwerte (Reduktion von „schlechtem“ LDL- und Steigerung des „guten“ HDL-Cholesterins) ebenfalls.

**Ordination Dr. Gerda Tomantschger
Schmölzing 9
9623 St. Stefan
Beratungen bei: Diätologin
Sigrun Wassertheurer-Gasser**

Möchten auch Sie medizinisch sinnvoll abnehmen und dadurch Ihre Blutfettwerte verbessern? Dann informieren Sie sich in der **Ordination Dr. Gerda Tomantschger** am **20. August 2018** um **18:00 Uhr** über das Thema Cholesterin. Melden Sie sich bei **Diätologin Sigrun Wassertheurer-Gasser** unter **0650/6681706** zu einer kostenlosen und unverbindlichen Infoveranstaltung an, starten Sie in eine gesunde und schlanke Zukunft. Laufende Beratungen und weitere Informationsgespräche sind immer montags 14-täglich nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Ihr Notar informiert: Sachwalterschaft neu



Sachwalterschaft neu

Eigentlich falsch, denn seit 1.7. gibt es die „Sachwalterschaft“ nicht mehr. Jetzt heißt es „Erwachsenenvertreter“. Das gesamte Vertretungsrecht (also, was passiert, wenn eine Person nicht mehr geschäftsfähig ist) wurde reformiert und auf vier Säulen gestellt. Diese sind:
Vorsorgevollmacht, gesetzlicher Erwachsenenvertreter, gewählter Erwachsenenvertreter, gerichtlicher Erwachsenenvertreter. Grundsätzlich hat das neue Gesetz als Prämisse: Vorrang der Unterstützung – Nach-

rang der Stellvertretung. Auch bei geistiger oder körperlicher Einschränkung soll das Selbstbestimmungsrecht soweit wie möglich erhalten bleiben. In erster Linie hat das Gesetz die Vorsorgevollmacht vor Augen. Also eine Vollmacht, die man einer Person erteilt, solange man selbst noch „fit“ ist. Damit wird für den Fall vorgesorgt, dass die Entscheidungsfähigkeit verloren geht. Die in der Vorsorgevollmacht genannte Person kann dann alle Vertretungshandlungen setzen und auch alle medizinische Entscheidungen treffen. Wurde keine Vorsorgevollmacht errichtet, gilt der gesetzliche Erwachsenenvertreter. Das kann ein naher Angehöriger sein, der dann die Vertretung übernehmen kann. Der Wirkungskreis ist allerdings sehr eingeschränkt und auch zeitlich auf drei Jahre befristet (kann aber verlängert werden). Der „gewählte Erwachsenenvertreter“ kann eingesetzt werden, wenn die Person noch einen gewissen Grad an

Entscheidungsfähigkeit hat und noch in der Lage ist, eine Vereinbarung abzuschließen. Kommt keine der ersten drei Säulen in Betracht, ist ein gerichtlicher Erwachsenenvertreter zu bestellen. Diese Bestellung gilt dann nur für drei Jahre und muss danach allenfalls erneuert werden. Alles in allem eine gute gesetzliche Regelung – wenn auch nicht unkompliziert im Detail! Gerne stehe ich Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Ihr Notar **Mag. Markus Traar**



**9620 Hermagor,
10.-Oktoberstr. 4
Tel.: 04282/2182
office@notar-traar.at
www.notar-traar.at**



LOIK-BAU GmbH.

www.loikbau.at 9615 Pressegggen 17

E-Mail: office@loikbau.at Tel.: 04282/2650 Fax: DW-6

Bauunternehmen für Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

**In allen Fragen rund um den Bau
immer ein kompetenter Partner für Sie.
Rufen Sie uns einfach an!
04282/2650**

Familientag in St. Stefan „Mit der Kraft der Sonne“



Hauptdarsteller zum Thema Sonne waren die Kindergarten- und Volksschulkinder der Volksschule St. Stefan mit ihren Liedern und Darbietungen. Im Hintergrund das Gemeinschaftsprojekt „Sonne“ von KIGA, VS, Pflegeheim und Tagesstätte



© Media now - Ellen Rettenbacher (18)

Unsere Sonne ist der Stern im Zentrum des Sonnensystems. Wie wichtig sie auch für uns Menschen ist, das wurde beim diesjährigen Familientag als Motto gesetzt. Ideengeberin für dieses Thema war Vizebürgermeisterin Margit Gallautz mit ihrem Organisatorenteam. Nach den Begrüßungsworten durch Bgm. Ronny Rull führte GR Robert Druml als Obmann des Familienausschusses durchs Programm. Großes Lob

gilt den Kindern als Darsteller zum Thema „Sonne“; seien es die Kleinsten des Kindergartens oder die Schulkinder mit dem Schulchor unter der Leitung von Mag. Claudia Leitner. Das Rahmenprogramm war so umfassend, dass neben Vorträgen von Mag. Wolfgang Polanec und Dr. Ute Enökl-Tomantschger, Workshops, Bastelmöglichkeiten, Spiel, Spaß und Kulinarik auch nicht zu kurz kamen.



Auch der Kasperl hat so seine Sorgen mit der Sonne, denn sie war gestohlen worden



Ein voll besetztes Kultur- und Veranstaltungszentrum spricht Bände



Monatelange Vorbereitungen sind bei den Darstellungen der Kinder sichtbar geworden



Um die Bühnendekoration und den „Hauptdarsteller Sonne“ kümmerte sich die Werklehrerin



Für das süße leibliche Wohl sorgten die Mütter der KIGA-Kinder. Am Buffet bediente das gesamte KIGA-Team



Interessantes Referat über Sonne, Planeten, Klimawandel und Einflüsse



Zum Thema „Sonne – geliebter Feind“ gab es Informationen und Tipps



Gerade weil es uns so gut geht, wurde beim Familientag auch an jene gedacht, die in der Welt Hunger leiden müssen. Für die derzeitige Kampagne der Caritas wurde geworben



Gegrilltes gab es von der Burschenschaft Matschiedl



Ein Tag für und mit der Familie – die Kinder hatten Zeit zum Spielen, die Eltern und Freunde konnten entspannen



Der Bastelworkshop darf natürlich bei keinem Familientag fehlen



Die Kinder waren vom großen Angebot begeistert



Sport und Spaß – die Naturfreunde waren mit der Hupfburg vor Ort



Beim Stand der AVS Tagesstätte konnten sich die Kinder eigene T-Shirts bedrucken



Verantwortliche der Klima- und Energiemodellregion „Karnische Energie“ mit dem Elektroauto „FRED“, das von Vizebgm.in Margit Gallautz und GR Robert Druml persönlich getestet wurde



Das engagierte AVS-Team. Das Pflegeheim ist vor allem als familienfreundlicher Arbeitsplatz in St. Stefan bekannt



Die Assistenzgeber der AVS Tagesstätte

© Media now - Ellen Rettenbacher (10)



Die Gemeindevertreter Vizebürgermeisterin Margit Gallautz und GR Robert Druml mit der AVS-Leiterin



Ein Blumenstrauß als kleines Dankeschön für 5 Jahre Mitarbeit im Hause der AVS



Kein Buffet ohne Vorbereitung



Das Sommerfest der AVS

Heuer wurde zum bereits dritten Mal das Sommerfest des Pflegeheimes und der Tagesstätte gefeiert. Grillspezialitäten von der Fleischerei Smole, „Happy Pepi“ mit seiner Ziehharmonika, eine Mitarbeitererhebung, ein Geburtstag sowie die Verlosung der vielen Sachpreise des Gewinnspieles, rundeten den bunten Nachmittag im Zeichen der Sonne ab. Auch heuer haben die MitarbeiterInnen des Pflegeheimes und der Tagesstätte wieder ein umfangreiches Rahmenprogramm zusammengestellt. Gemeinsam mit den Familien und Freunden der HeimbewohnerInnen, dem Team des Pflegeheimes und den Assistenzneh-

merInnen der Tagesstätte fand das Fest einen harmonischen Ausklang.



Erfrischend und innovativ waren die „Preise“ beim Schätzspiel: 1. Platz: BMW, 2. Platz: Eine Woche Ruhe und Erholung, 3. Platz: Wäschetrockner uvm.



© Gemeinde Malborghetto-Valbruna



Der EU-Projektantrag wurde am 03. Juli 2017 von den Gemeinden Malborghetto-Valbruna und St. Stefan im Gailltal unterzeichnet

© IAG Region Hermagor



Projektvorstellung und -bewertung anlässlich der PAG-Sitzung am 16. März 2018 in Malborghetto mit PAG-Präsidium, Projektpartner sowie Vertretern aus St. Stefan

EU-Projekt „Wege des Geistes – Crucis“

In der Sitzung des Projektauswahlremiums der CLLD-Region HEurOpen, die am 16. März 2018 unter dem Vorsitz von Präsident Bgm. Walter Hartlieb in Malborghetto stattfand, wurde das Kleinprojekt „Die Wege des Geistes – CRUCIS“ durch die Projektpartner, das sind die Gemeinden Malborghetto-Valbruna im Kanaltal und St. Stefan, präsentiert. Dieses grenzüberschreitende Vorhaben wurde vom Gremium positiv bewertet und die Förderung aus EU-Mitteln (85 %) beschlossen. Die Gesamtkosten dieses Interreg-Projektes betragen € 50.000,-. Die Eigenmittel werden durch die beiden Gemeinden aufgebracht. Die ersten Umsetzungsschritte in der Gemeinde St. Stefan beinhalten die Innenrestaurierung der Kalvarienbergkirche sowie weitere Verbesserungen bei den Kreuzwegstationen. Im Vorfeld dieser Bauarbeiten konnte im Mai 2018 mit

der Entfernung von Bäumen und Sträuchern im Nahbereich der Kreuzwegstationen begonnen werden, wofür den Grundstückseigentümern für deren Zustimmung sowie den ausführenden Unternehmen und den ehrenamtlichen Mitarbeitern gedankt wird. Die Pfarre St. Stefan beteiligt sich im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten bei den Maßnahmen betreffend die Kreuzwegstationen und wird in der Folge bei den spirituellen Aspekten dieses Vorhabens beitragen. Kreuzwege, Kalvarienbergkirchen und Pilgerwege gewinnen aber auch in touristischer Hinsicht im Alpen-Adria-Raum immer mehr an Bedeutung. Die Restaurierungsarbeiten an den Baulichkeiten werden in den nächsten Monaten durchgeführt. Weitere wichtige Aktivitäten beziehen sich auf den grenzüberschreitenden Pilgerweg zwischen St. Stefan und

© Museum Palazzo Veneziano



Am 08. Juni 2018 besuchte eine Delegation aus St. Stefan im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Risonanze“ die Ausstellung „alte Instrumente“ im Palazzo Veneziano sowie ein klassisches Konzert in der Pfarrkirche „Santa Maria“ in Malborghetto

Malborghetto, dessen Einbindung in den Marienpilgerweg sowie die Erstellung von dreisprachigen Broschüren. Gemeinsame kulturelle Veranstaltungen, Schulungstouren und Kompetenzaustausch bilden im Sinne der EU-Richtlinien den sogenannten Mehr-

wert für die beiden Gemeinden als Projektpartner.

**PGR-Obmann
Peter Sternig**



© Peter Sternig (2)



Am 05. Feber 2018 haben Vertreter der Gemeinde, der Diözese und der Pfarre mit Grundeigentümern die Begleitmaßnahmen im Nahbereich der Kreuzwegstationen besprochen



Beim ersten Projektgespräch am 11. Jänner 2017 konnten wir die Vertreter der Gemeinde Malborghetto in unserer Gemeinde St. Stefan willkommen heißen

20 Jahre Quintett Karnitzen



Anfang Juni feierte das „Quintett Karnitzen“ unter den Linden seines Heimatortes das Fest des 20-jährigen Bestehens. Es war ein sehr familiäres Dorffest mit vielen Freunden aus nah und fern. Durch das Programm führte in gekonnter Weise Rudi Willegger, der mit dem „Quintett Karnitzen“ in langjähriger, enger Freundschaft und Zusammenarbeit verbunden ist. Den instrumentalen Teil des Festes gestaltete das Bläserquintett der Trachtenkapelle „Alpenland“ Matschiedl, wobei die jungen Burschen wieder einmal große Musikalität und beachtliches technisches Können bewiesen. Vizebürgermeisterin Margit Gallautz schilderte in sehr persönlichen

und berührenden Worten den Werdegang und das Wirken der fünf Karnitzner Sänger. Gauobmann Peter Krall überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Sängergaues Gailtal und des Kärntner Sängerbundes. Die Pfarrgemeinde St. Paul mit Pfarrer Martin und Obfrau Angela Moritsch bedankte sich mit einem Geschenk für die gute Zusammenarbeit und die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten und Feiern, ebenso die Obfrau des Ursulaveraines, Gabi Urbanz. Der Obmann des „Quintetts Karnitzen“, Walter Tschabuschnig, dankte den Karnitzner Dorfbewohnern für die tatkräftige Hilfe und Unterstützung, weiters der Gemeinde

St. Stefan, der Nachbarschaft, Burschenschaft und Freiwilligen Feuerwehr St. Paul sowie der Raiffeisenbank Hermagor, nicht zuletzt aber auch allen Freunden, die zu diesem Fest gekommen waren. Chorleiter Hermann Fritz sprach jedem einzelnen Sänger Dank für dessen Treue und Engagement aus. Er sagte, dass am heutigen Tage aber auch etwas Wehmut dabei sei, da es das „Quintett Karnitzen“ in dieser Form einmal nicht mehr geben werde. Fredi Mörtl, der in Bach wohnt, und dessen Sängerherz für „sein“ Quintett Karnitzen schlägt, wurde zum „Ehren-Karnitzner“ ernannt!

Chorleiter Hermann Fritz



Der Frauenchor Vorderberg beim Musik- und Tanz-Festival in Riga

Am 4. Juli fuhr der Vorderberger Frauenchor nach Lettland zum Musik- und Tanzfestival in Riga. Es ist kaum möglich, in Kürze die Fülle faszinierender Eindrücke und Erlebnisse wiederzugeben, denn es wurde eine Reise voller Höhepunkte. Da war die Einladung zum Österreichischen Botschafter zusammen mit der Vertreterin der Österreichischen Wirtschaftskammer, ein Konzert mit zu Herzen gehenden Kärntner Heimat- und anrührenden lettischen Volks-Liedern. Erste Einblicke in die Kultur, Geschichte und das Leben der Letten gaben zwei Führungen durch die malerische Weltkulturerbe-Altstadt, in diesen Tagen pulsie-

rend von Leben. Auf vielen Plätzen und in vielen der Grünanlagen sangen, spielten und tanzten ganz unterschiedliche heimische und internationale Musik-, Chor- und Tanzgruppen. Auch der Frauenchor sang spontan und lustvoll an verschiedenen Orten.

Besonders eindrucksvoll war der Tag in Jurmala, einem kleinen Kur- und Badeort, mit einer langen Strandwanderung unter weitem, dynamischem Himmel, umrauscht von den Wellen der Ostsee. Absolute Höhepunkte aber waren die Großkonzerte im Freien inmitten von Wald oder in weiträumigen Arenen. Diese Konzerte mit riesigen Orchestern und bis

zu 16.000 Sängern und Sängerinnen, alle in ihren vielfältigen, traditionellen Trachten, boten perfekt in erstaunlichem Einklang und in berührender und mitreißender Weise anspruchsvolle Lieder und Gesänge, ausschließlich von lettischen Komponisten, geleitet von „ihren“ oft hochverehrten heimischen Dirigenten.

Auch in diesen Konzerten zeigt sich die freiheitsbegeisterte Nation mit stolzer, schöner und lebendiger Tradition und zugleich wachsender Modernität. Die Sängerinnen kehrten nach sechs Tagen angeregt und beglückt aus dieser Fest-Woche zurück.

Obfrau Beatrice Zwick



Besuch Colditz

Unsere Freunde aus Colditz waren vom 1. bis 4. Juni zu Besuch in St. Stefan. Bei ihrer Ankunft am Freitag-Abend wurden sie von GR Hannes Millonig auf das herzlichste begrüßt. Die 50-köpfige Delegation war im Naturgut Matschiedl und im Karnischen Hof Hiebl untergebracht. Während der zwei Tage bei uns besuchten sie am Samstag das Speckfest in Hermagor, wo sie von Bürgermeister Ronacher persönlich begrüßt wurden und sie konnten auch den Bauernhof Jank vlg. „Lipl“ in Götzing besichtigen. Am Sonntag ging es mit persönlicher Füh-

rung durch Angelika Logar auf das Nassfeld, wo u.a. bei der Watschiger Alm die Wulfenia und andere Blumen gesichtet wurden und wer wollte, konnte eine gute Jause konsumieren. Am späteren Nachmittag gab es Kaffee und Kuchen bei der Grazi-Mühle in St. Paul. Die zwei Tage gingen leider viel zu schnell vorbei und der Tenor unserer Gäste war: „Wir kommen sehr gerne wieder“. Volker Lindner vom Gleitschirmclub Colditz fliegt mit seinen Kollegen jedes Jahr in Norditalien und kommt uns gerne auf der Durchreise besuchen.



Die Delegation aus Colditz am Nassfeld

Seniorenbund

Unsere Aktivitäten in diesem Jahr begannen wir im Mai mit einer Fahrt in den Frühling! Was würde besser passen zum Frühling als ein Ausflug in den Schmetterlingsgarten von Bordone, der uns die Welt der Schmetterlinge aus den Tropen der Erdteile näher brachte. Anschließend ließen wir uns in Gemona mit italienischen Köstlichkeiten verwöhnen. Ein Stadtbummel in Venzone beschloss den erlebnisreichen Tag. Der Jahresausflug führte uns heuer in den berühmten Ausflugsort Hallstatt. Über die Salzgewinnung, die den Ort über Jahrhunderte prägte, und seiner Entwicklung zu

einem weltbekannten Fremdenverkehrsort wurden wir bei der Stadtführung informiert. Beeindruckend war der spätgotische Altar in der Kirche. Auch ein Besuch in dem einmaligen Beinhaus durfte nicht fehlen. Das Mittagessen nahmen wir dann am Ufer des Hallstätter Sees ein. Bis zu unserer Heimfahrt hatte jeder noch die Möglichkeit, eigenen Plänen nachzugehen. Die rege Teilnahme zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind, um eine lebendige Gemeinschaft zu bilden. Die positive Mitgliederentwicklung ist dafür der beste Beweis.

Alfred Kneitschel

30 Jahre lang Urlaub in St. Stefan

Dieses Jubiläum der Eheleute **Doris & Hansjürgen W. Steinkamp** aus dem hessischen Langenselbold in Deutschland nahm Bürgermeister **Ronny Rull** zum Anlass, ihnen für die erwiesene Urlaubstreue zur Gemeinde seinen besonderen Dank auszusprechen.

Nach einem „Prosit“ zur Begrüßung in der St. Stefaner „Burg“ übergab er eine Urkunde zum „30er“ und steckte ihnen das **Gemeindewappen in Gold** ans Jackett. Neben weiteren Präsenten überreichte der Bürgermeister den Jubilaren darüber hinaus noch eine besondere Ehrengabe: Das **Wappen der Gemeinde St. Stefan** auf dem Perlmutterzifferblatt einer wertvollen „Hirsch“ Armbanduhr wird die Geehrten nunmehr „Zu-jeder-Zeit“ an ihr Jubiläum erinnern!

Beim „Schmaus“ im **Restaurant Tarmann** in Labientschach, an dem **Bgm. Ronny Rull** und **Patrizia Binter** von der Gemeindeverwaltung und Freunde aus

der Hadersdorfer Nachbarschaft teilnahmen, wurde weiters bekannt, dass die heuer Geehrten durch ihre jährlich zweimaligen Urlaubsaufenthalte in der Ge-

meinde (Vorderberg, Matschiedl und Hadersdorf) heuer im Herbst bereits ihren **60. Urlaub** in der Gemeinde St. Stefan verbringen werden.





Sehr geehrte GemeindebürgerInnen, liebe Jugend!

Es ist vollbracht. Die Kameraden der Feuerwehr Köstendorf haben nach einer 5-jährigen Durststrecke den begehrten Landesmeistertitel in Bronze B für sich erringen können. Dies ist bereits der zehnte GOLDENE HELM. Dazu benötigt man nicht nur Präzision, Eifer und großen Willen sondern auch Ausdauer und Glück. Eine herzliche Gratulation dafür. Ebenso kann die Gemeinde St. Stefan stolz auf die erbrachten Leistungen bei dem Bezirksbewerb in Kötschach Mauthen sein. Dort wurden 2 Vizebezirksmeistertitel von der FF Matschiedl und von der FF Köstendorf errungen. Dies kann nur durch harte Trainingseinheiten erreicht werden. Hut ab und weiter so.

Am 16. März 2018 wurden der Bürgermeister, der Amtsleiter und die Kommandantschaft der Gemeinde St. Stefan zum Landesfeuerwehrkommando zu einer Sitzung eingeladen. Dabei ging es um den Gefahrenabwehr- und Ausrüstungsplan. Dafür mussten wir im Vorfeld eine Datenerhebung über unser Gemeindegebiet erstellen. In dieser Datenerhebung wurden die Gefahrenstellen innerhalb unserer Gemeinde evalu-

Bericht des Gemeinde- feuerwehrkommandanten

iert, um festzustellen, wie unsere Feuerwehren im Einsatz ausgerüstet sind. Das Ergebnis war sehr positiv. Wir haben keine Feuerwehr zu viel und die Gerätschaften sind für unsere Schlagkraft ausreichend in den einzelnen Feuerwehren bestückt.

Apropos Einsätze und Gerätschaften. Auch im ersten Halbjahr 2018 wurden wir zu zahlreichen Einsätzen alarmiert. Es kam dabei zu folgenden Ereignissen: Wirtschaftsgebäudebrand in Nötsch, Kaminbrand in Köstendorf, Kanal verstopft und Keller überschwemmt in Tratten, Baum über die B111 mit Verkehrsunfall in St. Paul, Verkehrsunfall mit Zug in Hermagor, Pumparbeiten in St. Stefan, bedeckte Fahrbahn L33 wegen Windwurf und ein Fehlalarm im Alpe-Adria-Hotel. Alle Einsätze wurden professionell durchgeführt.

Zu einer Erneuerung kam es aufgrund eines Vorschlages unseres Bürgermeisters Ronny Rull. Ist der Geschädigte bei einem Einsatz versichert und es besteht keine Gefahr in Verzug oder kommt es zu einem Fehlalarm wird der Einsatz verrechnet und das Geld kommt auf ein eigenes Sparbuch, welches von den Feuerwehren für Anschaffungen verwendet werden kann. Dies hilft uns sehr bei unserem angespannten Budget.

Einen Nachtrag möchte ich noch zum Einsatz Haus Trapp in Bodenhof ergänzen. Ich möchte mich recht herzlich für die großzügige Spende von Frau Trapp bedanken. Diese Spende wurde ebenfalls auf dieses Sparbuch eingezahlt. So ein Entgegenkommen der Bevölkerung bestärkt uns natürlich in unserer freiwilligen Arbeit. Dankeschön!

Auch wir Feuerwehren sprechen gerne ein Dankeschön aus. Dazu kam es am 15.05.2018 im Gemeindezentrum in St. Stefan. Ein langjähriger Kommandant der Gemeinde St. Stefan wurde dabei geehrt.

*Lieber **Karl Pfeifer**, dein unermüdlicher Einsatz für die Feuerwehren, deine Kompetenz und deine gesetzten Akzente sind vorbildlich für alle Feuerwehrkameraden. Du warst und bist ein langjähriger Wegbegleiter, zu dem man Aufschauen und von dem man viel lernen kann. Ich wünsche dir noch viel Kraft in deinem Ruhestand und hoffe auf weitere interessante Gespräche.*

Wie sieht es mit den Anschaffungen in der Zukunft aus? Wir haben dabei eine Plattform in Kooperation mit dem Bürgermeister und dem Gemeinderat geschaffen. Als wichtiges Projekt steht uns dabei das Feuerwehrhaus Tratten bevor. Die Planungsphase ist erledigt und nun heißt es Förderungen zu erwerben und viel Eigenleistung zu schaffen. Die Feuerwehr Tratten ist dabei auf einem guten Weg. Weiters wird der Antrag für ein KLFA der FF St. Paul Ende September abgegeben. Dafür wurden die Weichen in einer Gemeinderatsitzung bereits geschaffen und es steht nichts mehr im Wege. Als nächste Anschaffung ist das KLFA für Matschiedl geplant. Dafür fehlt jedoch noch der Gemeinderatsbeschluss. Daher hier die Bitte, dies ebenfalls positiv zu erledigen.

Ein voller Erfolg war das Gemeindeturnier vor zwei Jahren in Vorderberg. Daher hat sich die **Feuerwehr Tratten**



Eine ATS – Übung der etwas anderen Art!



Die diesjährige Florianimesse fand beim Haus Assinger in Köstendorf statt



Der stolze Kommandant und die ehemaligen Kommandanten der FF Köstendorf

entschieden am **Freitag**, den **10.08.2018** um **18 Uhr** einen **Gemeindebewerb** zu veranstalten. Es werden dabei 11 Mannschaften antreten. Ich hoffe auf eine zahlreiche Zuschauerfrequenz. Der Übungsbetrieb hat 2018 ebenfalls

erfolgreich gestartet. Es wurde wieder ein interessanter Übungsplan durch ein Gremium erstellt. Es ist wirklich schön anzusehen, wie sich die Übungsbeteiligung positiv entwickelt. Ein Grund dafür sind sicherlich die Varianten der Übungsan-

nahmen. Sei es praktischer Natur aber auch theoretische Schulungen, welche durch professionelle Kameraden geleitet werden. Daher ein großer Dank an den Schulungsausbildner Klaus Tschabuschnig und den Landesfeuerwehrkommandanten Rudolf Robin, welche zwei Übungen geleitet haben und leiten werden. Ein wichtiger Schritt in Bezug auf Budgeteinsparungen wurde durch unseren Bürgermeister vollzogen. Er installierte eine Bündelversicherung für die Feuerwehren der Gemeinde St. Stefan. Diese Versicherung beinhaltet die Haftpflicht, die Haushaltsversicherung, die Rechtsschutzversicherung und alle Versicherungen der Fahrzeuge und Gerätschaften. Dieses Komplettpaket ermöglicht große Einsparungen. Danke für diese hervorragende Idee.

Geschätzte GemeindebürgerInnen und Jugend. Ich wünsche euch allen einen schönen, sicheren und unfallfreien Sommer und viel Erholung bei den gewissen Urlaubsaktivitäten.

GUT HEIL

Euer GFK OBI Michael Druml

Neuwahlen bei der FF Tratten/Gailtal



Mit den Neuwahlen der FF Tratten geht auch eine jahrzehntelange Ära zu Ende.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der FF Tratten Anfang Februar legte OBI Karl PFEIFER das Amt des Ortsfeuerwehrkommandanten aus persönlichen Gründen zurück. Da kurz darauf auch BI Klaus JOST als Kommandant-Stellvertreter zurücktrat, konnten die Neuwahlen des gesamten Ortsfeuerwehrkommandos gemeinsam an einem Termin durchgeführt werden. Am 22. März 2018 wählten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Tratten

im Gasthaus Sternig Klaus JOST zu ihrem neuen Kommandanten und Patrick JOST zu seinem Stellvertreter. Beide wurden anschließend durch den Bürgermeister der Gemeinde St. Stefan im Gailtal, Ronny RULL, zu ihren neuen Funktionen bestellt.

Bei diesem Anlass wurden auch die Kameraden Michael PFEIFER zum Oberbrandmeister, Martin DRUML zum Brandmeister, sowie Dominik JOST und Florian JOST, nach erfolgreich absolvier-

tem Gruppenkommandantenlehrgang, zum Löschmeister befördert. Weiters wurden die Funktionen des Kassiers mit Andreas JARNIG und des Kameradschaftsführers mit Markus PERNUSCH neu besetzt.

Derzeit zählt die 1889 gegründete FF Tratten 44 aktive Mitglieder und zwei Mitglieder auf Probe.

Mit dem geplanten Neubau des Rüsthauses steht den Kameraden der FF Tratten eine sehr herausfordernde Aufgabe bevor. Mit der derzeitigen Motivation und Schlagkraft der Mannschaft wird diesem Vorhaben jedoch sehr positiv entgegengesehen und bereits ungeduldig erwartet, dass man von der Planungs- in die Arbeitsphase übergehen kann.

Mit den Neuwahlen der FF Tratten geht auch eine jahrzehntelange Ära zu Ende. Karl PFEIFER übte das Amt des Ortsfeuerwehrkommandanten über 33 Jahre (!) mit großer Freude, Motivation und vor allem mit täglicher Einsatzbereitschaft aus und prägte somit das Feuerwehrwesen, nicht nur in Tratten und der Gemeinde St. Stefan im Gailtal, sondern auch weit über die Gemeinde- und Bezirksgrenzen hinaus.

Florian JOST, LM

Die Polizeiinspektion informiert



Abtlnsp Klaus Rieger

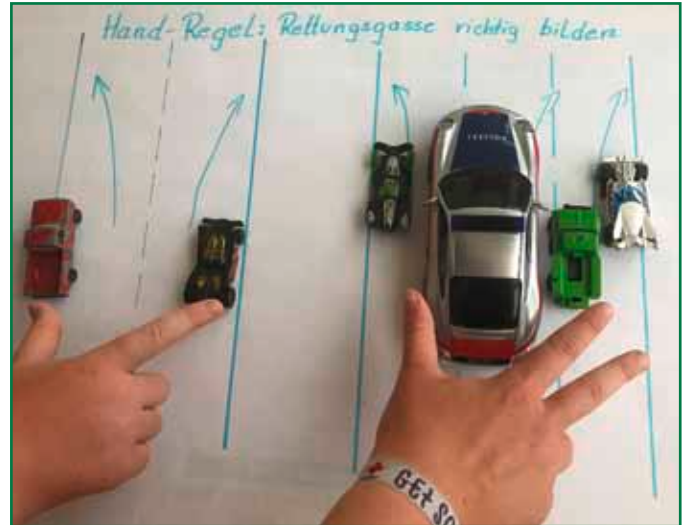
Sehr geehrte GemeindebürgerInnen, geschätzte Jugend!

Heute möchte ich Ihnen das Thema „Verhalten bei Blaulicht und/oder Folgetonhorn (Martinshorn)“ näherbringen: Wie habe ich mich in einer solchen Situation zu verhalten – was tun?

Die Sonderrechte für Einsatzfahrzeuge mit Blaulicht und/oder Folgetonhorn werden oftmals von der Bevölkerung nicht beachtet! Begegnet man im Straßenverkehr Einsatzfahrzeugen mit Blaulicht und/oder Folgetonhorn, dann ist der Notfall/Einsatz nicht weit. Viele Verkehrsteilnehmer wissen in diesen Situationen nicht genau, wie sie sich verhalten sollen, reagieren falsch oder gar nicht und halten so die Einsatzfahrzeuge von ihrer Tätigkeit ab. Durch die Behinderung im Straßenverkehr geht den Einsatzkräften wertvolle Zeit verloren.

Ihre Rücksicht kann Leben retten!

Blaulicht wird niemals willkürlich oder aus Spaß eingeschaltet. Denn das Fahren mit Blaulicht und/oder Folgetonhorn ist gesetzlich geregelt (§ 26 u 26a StVO 1960)



Bildung der Rettungsgasse

und bedeutet grundsätzlich, dass für die Einsatzfahrzeuge (Exekutive, Rettungsdienst, Feuerwehr) höchste Eile geboten ist. Denn bei Einsätzen der Rettungsdienste können Sekunden über Leben und Tod von Menschen entscheiden. Auch wenn der Adrenalinpegel sicherlich bei jedem steigt, wenn er das Folgetonhorn hört, sollte man doch versuchen, Ruhe zu bewahren und besonnen zu reagieren. Eruieren sie, woher die Fahrzeuge mit Blaulicht und Folgetonhorn kommen und wohin sie wollen.

Ein Spurwechsel ist sofort anzuzeigen, auf keinen Fall sollte man abrupt abbremsen.



Richtiges Verhalten gegenüber Einsatzfahrzeugen:

Einspurige Fahrbahnen: Nach Möglichkeit machen Sie dem Einsatzfahrzeug sofort Platz, indem Sie an den rechten Fahrbahnrand fahren. Signalisieren Sie dies deutlich durch Setzen des

Blinkers, verringern Sie die Geschwindigkeit, **bremsen jedoch nicht ab** und lassen Sie das Einsatzfahrzeug passieren. Dies gilt auch bei entgegenkommenden Einsatzfahrzeugen! Das Anhalten auf der Fahrbahn bei Gegenverkehr, vor Verkehrsinseln oder unübersichtlichen Kurven hilft niemandem, da das Einsatzfahrzeug in diesem Fall nicht vorbeifahren kann.

Mehrspurige Fahrbahnen: Auf Autobahnen und Schnellstraßen ist bei Staubbildung die Rettungsgasse für Einsatzfahrzeuge zu bilden.

Rote Ampel:

Bei einer geregelten Kreuzung – rote Ampel – können Sie vorsichtig soweit in die Kreuzung einfahren, bis das Einsatzfahrzeug vorbeifahren kann. Achten Sie jedoch darauf, dass Sie keine anderen Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger gefährden.

Fußgänger:

Auch Fußgänger müssen bei nahenden Einsatzfahrzeugen auf ihre Vorrechte (z.B. grüne Fußgängerampel) verzichten.

In Namen der Polizeiinspektion St. Stefan/Gail wünsche ich Ihnen noch einen erholsamen und unfallfreien Sommer.

**Der Polizeiinspektionskommandant
Klaus RIEGER, Abtlnsp**

Haustüren-Aktion bei Bauelemente Jost



Alles aus einer Hand:

Fenster aus Holz, Holz-Alu, Kunststoff und Kunststoff-Fenster mit Alu-Schale außen, Haustüren, Sonnenschutz, Innentüren

find us on facebook



Ab Mai am neuen Standort in 9612 St. Georgen 24

BAUELEMENTE
JOST
Ihr Fachmann
FENSTER & TÜREN

Jost Norbert · 9612 St. Georgen 24
T: 04256/3120, F: 04256/3120-20
M: 0664/3113505
bauelemente.jost@aon.at
www.bauelemente-jost.at
Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Zivilschutz – Selbstschutztipps



Baltasar Mitterer,
Leiter des SIZ St. Stefan/Gail

Jugend-Wasser-Sicherheitstag im Strandbad Hermagor wurde ein voller Erfolg

Kurz vor Ferienbeginn veranstaltete der Kärntner Zivilschutzverband gemeinsam mit der Stadtgemeinde Hermagor und den Blaulichtorganisationen bei „frischen“ Badetemperaturen im Strandbad Hermagor einen großangelegten Jugend-Wasser-Sicherheitstag. Mehr als 300 Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschulen aus dem Bezirk Hermagor und der NMS Nötsch setzten sich dabei intensiv mit dem Thema „Sicherheit rund ums Wasser“ auseinander und glänzten dabei mit Einsatz und tollen Leistungen. Im Mittelpunkt standen gleich mehrere Stationen, die von den Jugendlichen in einem Teambewerb zu meistern wa-

ren. Bei der Wasserrettung galt es, einen kombinierten Rettungsschwimm-Einsatz zu absolvieren, beim Roten Kreuz waren lebensrettende Erste-Hilfe-Kenntnisse gefragt und beim Zivilschutzverband ging es um die richtigen Notrufnummern, Teamgeist und sportlichen Ehrgeiz.

Sicheres Baden

Sommer, Sonne, Badevergnügen – Seen und Bäder laden wieder ein, sich bei ihnen in der freien Natur und im Wasser zu erholen. Aber Vorsicht ist geboten! Denn durch Selbstüberschätzung, leichtsinniges Handeln oder Unachtsamkeit gibt es jedes Jahr Badeunfälle in Österreich. Daher möchte der Zivilschutzverband zu einem ungetrübten Badevergnügen beitragen und weist auf die wichtigsten Sicherheitstipps hin. Machen Sie sich mit den Regeln der Selbsthilfe im Wasser für unerwartete Situationen vertraut!

Folgende Baderegeln sollten unbedingt beachtet werden:

- Beachten Sie die Hinweisschilder
- Niemals mit vollem oder leerem Magen baden
- Kühlen Sie sich ab, ehe Sie ins Wasser gehen, und verlassen Sie das Wasser sofort, wenn Sie frieren
- Als Nichtschwimmer sollten Sie nur bis zur Brust ins Wasser gehen
- Nur springen, wenn das Wasser tief genug und frei

- ist
- Springen Sie nie in unbekannte Gewässer! Unbekannte Ufer bergen Gefahren
- Meiden Sie sumpfige und pflanzendurchwachsene Gewässer!
- Schifffahrtswege, Bühnen, Hafeneinfahrten, Schleusen, Brückenpfeiler und Wehre sind keine Schwimm- und Badezonen
- Bei Gewitter ist Baden lebensgefährlich
- Überschätzen Sie im freien Gewässer niemals Ihre Kraft und Ihr Können
- Luftmatratze, Autoschlauch und Gummitiere können im Wasser ein gefährliches Spielzeug sein
- Schwimmen und Baden im Meer ist mit besonderen Gefahren verbunden
- Nehmen Sie Rücksicht auf andere Badende, besonders auf Kinder
- Verunreinigen Sie das Wasser nicht

- Ziehen Sie nach dem Baden das Badezeug aus und trocknen Sie sich ab
 - Meiden Sie zu intensive Sonnenbäder
 - Seien Sie beim Baden nicht zu übermütig. Werfen Sie andere nicht ins Wasser oder tauchen sie unter
 - Rufen Sie nie um Hilfe, wenn Sie nicht wirklich in Gefahr sind; aber helfen Sie anderen, wenn Hilfe nötig ist!
- Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Österreichischen Wasserrettung: www.owr.at und auf unserer Sicherheits-Homepage: www.siz.cc/kaernten

Mit dem Motto Zivilschutz ist Selbstschutz wünsche ich Ihnen geschätzte Gemeindebürger(innen) einen erholsamen und vor allem unfallfreien Urlaub.

Herzliche Grüße
Ihr Leiter des SIZ St. Stefan
Baltasar Mitterer

© Zivilschutzverband Kärnten



elektrabregenz KTS 1131-1

Standkühlschrank

AKTION 199.- statt 299.-

Solange der Vorrat reicht!

EP:Schuller
ElectronicPartner

9620 Hermagor | www.elektro-schuller.at

Stutenschau des Pferdezuchtvereines K 16



Klaus Jost

Am **03.06.2018** fand in der dafür wohl perfekt geeigneten **Naturarena** bei der Deckstation Baldur Robin in St. Stefan der **Höhepunkt unseres Vereinsjahres** statt. Nach ca. 20 Jahren konnte eine **Vereins-Stutenschau** organisiert werden. Bei herrlichem Wetter wurden ca. **40 Norikerstuten und 20 Haflingerstuten** der verschiedensten Altersklassen von unseren Mitgliedern aufgetrieben. Erwähnenswert – die **Fam. Haberle vlg. Kutsche** aus Köstendorf nahm mit **8! Stuten**, teilweise mit Fohlen, an der Schau teil!

Die **Bewertung der Pferde am Vormittag** erfolgte bei den Norikern durch un-

seren Landesobmann Ing. Marjan Cik, durch Ing. Walter Werni aus der Steiermark und durch Wolfgang Schupp. Bei den Haflingern bewerteten unser Landesobmann-Stv. Ing. Manfred Lientschnig und Claudia Unterlaß. In der **Mittagspause** fand ein **tolles Showprogramm** statt. Eine Kutschenvorführung, eine Western- und eine Stuntnummer sowie die Darbietung des Nachwuchses der Noriker-Reitergruppe Gailtal begeisterten das zahlreiche Publikum. Den **Abschluss** der Veranstaltung bildete die **Ergebnisverkündung mit der Prämierung** der Gruppensiegerinnen sowie der Gesamt-Vereinsiegerstuten beider Rassen.

Bei den **Norikern** stellten „Parodie-Lena“ von Baldur Robin als Vereinsiegerin vor „Anka“ von Mag. Wilhelm Popatnig und „Bianka“ von Franz Weber das Siegerbild.

Bei den **Haflingern** holte sich „Daya“ von Johann Plesin den Vereinstitel vor „Valerie“ von Johann Haberle und „Lilly“ von Thomas Striedner.

Bei der **Schaubesprechung durch Ing. Walter Werni** hob dieser besonders hervor, dass neben unseren erfolgreich nachdrängenden jüngeren Stuten, vor allem auch die bereits in die Jahre gekommenen Pferde, sich in einer bemerkenswerten, herzeigbaren Kondition bzw. Verfassung befinden. Auch die

Nachzucht dieser wurde besonders erwähnt. Diese **älteren Stutenmodelle wieder einmal in den Mittelpunkt zu stellen** war meiner Meinung nach auch **einer der Hauptzwecke dieser Veranstaltung**.

In diesem Zusammenhang darf ich mich auch bei den **zahlreichen Besuchern und bei allen** an der Organisation und der Durchführung der Vereins-Stutenschau **beteiligten Personen herzlich bedanken**. **Größter Dank auch den Gemeinden Hermagor, St. Stefan und Gitschtal sowie sämtlichen Sponsoren für die Unterstützung**. **Dank dem Zusammenwirken aller war es eine sehr gelungene und erfolgreiche Veranstaltung für unseren Verein**.

Der Obmann des K 16:
Klaus Jost



Großartiger Erfolg für Norikergestüt Nessmann vlg. Jorg

Bei der regionalen Stutbuchaufnahme in Feistritz an der Gail konnten sich von drei vorgestellten Stuten der Familie Nessmann zwei Stuten für die Landesjungstutenschau 2018 in St. Donat qualifizieren.

Großartiger Erfolg bei der Landesjungstutenschau, dort konnten sich die beiden Stuten, welche sehr bestechend in Typ, Form, Farbe und Bewegung sind, für den Gesamtending qualifizieren. Das Endergebnis brachte den züchteri-

schen Erfolg. Mit der Stute **Barones-Bellinda** nach Zäsar Schaunitz XVI konnte der Titel „**Zweite Landesreservesiegerin**“ ins Gailtal nach Vorderberg geholt werden, welche natürlich mit einer Siegerschärpe und einer Wertnote von 8,0 und somit Zuchtwertklasse 1b, ausgezeichnet wurde. Die zweite Stute „Bamina“, ebenfalls nach Zäsar Schaunitz XVI gezogen, erreichte den beachtlichen achten Platz mit einer Wertnote von 7,86, Zuchtwertklasse 2a, von über

hundert neu ins Stutbuch aufgenommenen Noriker-Jungstuten.

Besonders hervorzuheben ist, dass beide Stuten aus der hofeigenen Noriker-Zucht stammen, am Betrieb geboren, aufgezogen und für die Stutbuchaufnahme vorbereitet wurden.

Solche Züchterfolge spiegeln den Lohn jahrelanger züchterischer Arbeit und gezielter Anpaarung wieder.

**Der Obmann des K32:
Manuel Jury**



Am achten Platz, Bamina nach Zäsar Schaunitz mit einer Wertnote von 7,86 ; Zuchtwertklasse 2a



Zweite Landesreservesiegerin“ Barones-Bellinda nach Zäsar Schaunitz mit einer Wertnote von 8,0 und somit Zuchtwertklasse 1b

Sportverein St. Stefan/Gail



Obmann Manfred Mischelin

Aktivitäten, Ausblick auf das zweite Halbjahr 2018

Nach der gelungenen Vereinsmeisterschaft – Sektion Ski – im Februar haben wir natürlich noch ein paar tolle Aktivitäten für das 2. Halbjahr 2018 vor.

- im Spätsommer wollen wir ein Fußball-Kleinfeldturnier veranstalten
- im Herbst ein Asphaltstockturnier
- im Winter ein Eisstockturnier
- sowie die notwendigen Vorbereitungen für die

Wintersaison – Sektion Ski

Das sind unsere Visionen für die Zukunft:

- Talente finden, motivieren und fördern
- mit richtigen Ski-Camps arbeiten
- Unterstützungen zu den Schitagen der Volksschule St. Stefan
- Kooperationen mit anderen Vereinen für unsere Fußballjugend unterstützen
- und mit Sponsoring arbeiten

Geschätzte Gemeindegewinninnen und Gemeindegewinner, liebe Jugend. Wir haben in unserer Gemeinde viel sportliches Potential zu bieten, das soll auch genutzt werden. Vielleicht schafft es jemand, einmal ganz vorne dabei zu sein. Wir sind auf jeden Fall überzeugt davon. Deshalb sind Sie eingeladen, Vorschläge für eventuelle Aktivitäten zu bringen. Wir sind gerne bereit auf Ihre Ideen und Anliegen einzugehen.

**Mit sportlichem Gruß
Obmann Manfred Mischelin**



Beachtlicher Züchterfolg

Bei der internationalen Bundeskleintierschau in Wels/Oberösterreich erreichte Manuel Jury aus Vorderberg den Bundesmeister-Titel mit seinen Paduanern. Dies war sein bislang größter Erfolg mit seinen Zuchttieren!



Die Gemeinde St. Stefan gratuliert zum Bundesmeister-titel ganz herzlich und wünscht weiterhin viel Freude mit seinen schönen Tieren

Rückblick auf das jagdliche Jahr 2017/2018 im Hegering St. Stefan

Angelehnt an die Tradition der letzten Jahre verabschiedete man das vergangene Jagdjahr und ging mit der am 3. Februar stattfindenden Hegeringschau und Hegeringversammlung in das neue Jagdjahr 2018.

Hegeschau und Hegeringversammlung 2018

Die Veranstaltung wurde wie in den vergangenen Jahren im Gasthaus Smole abgehalten. Umrahmt von jagdlichen Klängen der Jagdhornbläsergruppe Dobratsch konnte Hegeringleiter Silvio Leirouz zahlreiche Jägerinnen und Jäger sowie als Ehrengast den Bezirksjägermeister Bruno Maurer begrüßen. Im Rahmen einer Gedenkminute wurde auch nochmals an die leider verstorbenen Jagdkameraden Detlef Reigelin, Paul Druml sowie Markus Houdek gedacht. Neben der für die meisten Besucher natürlich mit Spannung erwarteten Schau der im letzten Jahr erlegten Trophäen, waren die Schwerpunkte der heurigen Hegeringversammlung einerseits die im letzten Jahr stattgefundenen jagdlichen Schwerpunkte sowie der aktuelle Stand der über zwei Jahre andauernden (2017/2018) Abschussplanperiode.

Ein großer Themenbereich der Hegeringschau war der doch steigende Rotwildbestand am Ende des letzten Jahres. Hier wurden sowohl die Abschusszahlen seitens der örtlichen Jägerschaft vorbildlich erfüllt als auch eine zum ersten Mal revierübergreifende Hegeringjagd kurzfristig organisiert. Aufgrund der aktuellen Gegebenheiten ist angedacht auch am Ende des heurigen Jahres eine bereits im Vorfeld wohl vorbereitete Gemeinschaftsjagd im Hegering 48 zu veranstalten.

Unter dem Titel „Ehre wem Ehre gebührt“ wurden heuer zwei Weidkammeraden für Ihre jagdlichen Verdienste ausgezeichnet. Einerseits Johann Zwick für seine 40-jährige Mitgliedschaft bei der Kärntner Jägerschaft sowie der Köstendorfer Ludwig Gugg für seine 60. gelöste Jagdkarte und Mithilfe im Hegering.

Dass sich unser Hegering auch für andere jagdliche Veranstaltungen bestens eignet, zeigt sich auch darin, dass die Bezirksversammlung sowie das Bezirkschießen des Jagdaufseherverbandes des Bezirks Hermagor heuer im Hegering 48 abgehalten wurden.

Nacht des Fuchses 2018

Die mit äußerst großem Erfolg ausgezeichnete heurige Nacht des Fuchses fand am 10. Februar vor dem Gasthof Steffl auf der Windischen Höhe statt. Aufgrund der schon sehr bekannten und auch beliebten Veranstaltung in den Wintermonaten konnte auch heuer eine sehr erfolgreiche Raubwildstrecke erlegt werden. Ein besonderer Dank gilt hier auch Markus Andritsch mit seinem Team, der sowohl den Platz zur Verfügung stellte als auch die Jägerinnen und Jäger mit seinem köstlichen Schweinsbraten versorgte. Einer Forstsetzung dieser Veranstaltung steht also nichts mehr im Wege.

Hegeringschießen 2018

Das jährlich verpflichtende Hegeringschießen fand auch heuer am letzten Samstag in April zum Anfang der Schusszeit in der Schottergrube Förolach statt. Die Veranstaltungsstätte wird den Jägerinnen und Jägern unseres Hegeringes dankeswerterweise seitens der NB

Förolach zur Verfügung gestellt. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgten heuer die St. Stefaner Jäger. Nach dem Probeschießen erfolgte ein schon mit Spannung erwartetes Mannschaftsschießen. Den Sieg und somit den Wanderpokal holte sich heuer die Förolacher-Mannschaft Weissenbacher jun./Christoph Zollner/Walter Piber.

Abschließend möchte ich mich noch für die gute Zusammenarbeit mit allen Revierinhabern sowie Jägerinnen und Jägern bedanken und stolz erwähnen, dass sich die Jagd, ersichtlich an den doch immer steigenden Mitgliederzahlen bei uns im Hegering, an immer größer werdender Beliebtheit freut.

Mit einem kräftigen Weidmannsheil
Mag.(FH) Silvio Leirouz



Dem verdeckten Ziel der Ehrenscheibe war in diesem Jahr unser Alt-Hegeringleiter am Nächsten



Auch Ehrungen wurden vorgenommen



Bei perfekten Bedingungen und weidmännischen Ambiente konnten die Jägerinnen und Jäger unseres Hegeringes die Raubwild-Streckenlegung feiern



gesunde
gemeinde



Naturfreunde
St. Stefan im Gailtal

Vereinstour auf die Hochalmspitze

Am 30. Juni 2018 begaben sich insgesamt 17 Mitglieder der NF St. Stefan auf die Giesener Hütte, um auf dieser zu übernachten. Das Ziel am nächsten Tag war die Hochalmspitze, auch bekannt als „Tauernkönigin“ mit ihren 3360 Metern Höhe. Das Wetter war eher bescheiden, als sich das Team in Richtung Detmolder-Grat begab. An manchen Stellen war dieser noch ausreichend mit Schnee bedeckt, was die Schwierigkeit etwas erhöhte. Eispickel und Steigeisen kamen

als Hilfsmittel zur Anwendung. Nach sechs Stunden Aufstieg schafften jedoch alle wohl auf den Gipfelsieg und die Freude der Mitglieder war deutlich zu spüren. Der Abstieg führte über die sogenannten „Steinernen-Mandl“ wieder Richtung Giesener Hütte bzw. ins Tal zurück. Der Zusammenhalt unserer Führungskräfte war sehr gut. Dies vermittelte ein Gefühl von Sicherheit, welches den restlichen Mitgliedern auf ihrem Weg nur zu Gute kam.

Familienradwandertag 2018

Auf Einladung der Naturfreunde und der „Gesunden Gemeinde“ St. Stefan im Gailtal trafen sich am Sonntag, den 17. Juni 2018 vierundzwanzig RadfahrerInnen zum grenzüberschreitenden Familien-

radwandertag von Thörl-Maglern zu den Weissenfelder Seen in Italien. Unter dem Motto „Wege ohne Grenzen – Gemeinde bewegt sich“ starteten die Teilnehmer um 09:30 Uhr. Die ersten Kilometer führ-

ten über den Alpe-Adria-Radweg bis zum alten Tarviser Bahnhof und weiter über die alte Eisenbahnbrücke Richtung Süden. Auf Höhe des Ortes Fusine wurden die Radfahrer mit Schaumrollen und Getränken verwöhnt. Weiter ging's auf der leicht ansteigenden Bahntrasse, der ehemaligen Franz-Josefs-Bahn und durch ein Waldstück bis zur Bergstraße Via Laghi, wo der Begleitbus der Naturfreunde St. Stefan wartete. Die „Bergetappe“ legten die Kinder aber nicht wie vorgesehen im Begleitbus zurück, sondern radelten tapfer die letzten zwei Kilometer auf der Via Laghi bergauf bis ans

Tourenziel, dem oberen Weissenfelder See. Die Seen, die aus Gletschern entstanden sind, liegen im Naturpark „Parco naturale dei Laghi di Fusine“ am Fuße der Mangart-Bergkette in den Julischen Alpen, das Wasser ist glasklar und hat ein unglaublich schönes Türkis. An der hier errichteten Labestation konnten die Sportler neue Energie tanken, während sich Manuel, Noah und Michael bei unzähligen Runden mit dem Fahrrad am Seeufer austobten. Nach ausgiebiger Rast wurde die Rückfahrt angetreten. Die zurückgelegte Strecke über 34 km meisterten alle Sportler problemlos.



Kinderwanderung

Unter dem Motto „Spiel und Spaß“ haben die Naturfreunde gemeinsam mit der „Gesunden Gemeinde St. Stefan“ zu einer Kinderwanderung am Samstag, den 12.5.2018 eingeladen. Die Strecke führte von Matschiedl bis zum Sieblerbad. Für 18 Kinder und 19 Erwachsene, inklusive der Funktionäre, brachte schon der Fußmarsch, bei dem man so einiges im Wald entdecken konnte, viel Interessantes. Sogar Zweijährige konnten die Strecke gut

meistern. Die Kinder waren von den Geschicklichkeitsspielen, wie Entenfischen, Zapfenweitwerfen sowie freihändigem Brezelessen und dem Erasten von Naturmaterialien recht begeistert. Gestärkt wurden alle mit Frankfurter und Getränken, dafür der Gemeinde, vertreten durch Vzbgm.ⁱⁿ Margit Gallautz, recht herzlichen Dank. Die Naturfreunde freuen sich, dass auch die Eltern entspannte und unterhaltsame Stunden in freier Natur verbringen konnten.



Volksschule

Radfahrprüfung

Am 25. Juni 2018 durften die Kinder der 4. Klasse bei der örtlichen Polizei die praktische Radfahrprüfung ablegen. Vielen Dank an die Polizeiinspektion St. Stefan für ihre Bemühungen. Vielen Dank auch für den Lehrausgang, den die Schüler der 3. Klasse jährlich am örtlichen Polizeiposten erleben dürfen.



Gratiserlebnistag am Nassfeld

Bei Kaiserwetter genossen unsere Schulkinder den Gratiserlebnistag am Nassfeld. Wir möchten uns recht herzlich bei den Bergbahnen Nassfeld Hermagor für diesen wunderschönen, erlebnisreichen Tag bedanken!



Wandertag „Grazi Mühle“

Ein herzliches Dankeschön an Familie Schumi für die Organisation und die tolle Bewirtung unserer gesamten Volksschule bei der „Grazi Mühle“!



Besuch der Tagesstätte

Die Schüler der 3. Klasse besuchten die Tagesstätte und arbeiteten gemeinsam mit den betreuten Personen an einer Sonne aus Mosaiksteinen. Diese war Bühnendekoration beim Familientag. Dieses gemeinsame Projekt machte allen sehr viel Freude. Wir kommen wieder, liebe Tagesstättenbewohner, um mit euch gemeinsam zu arbeiten.



Versicherungsberater, Generalagentur

OTTO DRUML

St. Stefan 50
Tel. 04283/2297 oder
Mobil: 0664/1549129

Kärntner Straße 45, 9601 Arnoldstein
Telefon: 04255/202 28, Fax: 04255/202 56
E-Mail: otto.druml@uniqa.at

Ihr Versicherungspartner
in allen Fragen



Mobbingvortrag

Am 11. April 2018 sprach unser Zivilschutz-Bezirksleiter mit unseren Kindern über „Mobbing“ und zeigte einen sehr aufschlussreichen Film zu diesem Thema. Vielen Dank für die ausgezeichnete kindgerechte Aufarbeitung dieser aktuellen Problematik, mit der unseren Schulkindern die Tragweite von Mobbing bewusst gemacht wurde!



Sicherheitsolympiade

Am 8. Mai 2018 nahmen die 3. Klasse und die 4. Klasse gemeinsam mit 12 weiteren Klassen an der Sicherheitsolympiade teil und konnten hervorragende Platzierungen erlangen. Team A: 3. Platz, Team B: 5. Platz. Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg!



Ehrung von Vanessa Moritzer

Vanessa Moritzer wurde am 4. Juni 2018 im Konzerthaus in Klagenfurt von LH Kaiser für ihre außerordentliche Leistung beim „Känguru der Mathematik“ geehrt. Bei diesem Wettkampf, der weltweit stattfindet, müssen teilweise sehr schwierige Aufgaben, bei denen kniffliges Denken und Querüberlegen gefragt sind, von den Kindern gelöst werden. Vanessa erreichte landesweit in ihrer Altersgruppe den 1. Platz. Wir freuen uns mit ihr und den Klassenlehrerinnen über diesen großartigen Erfolg.



Malwettbewerb

Das Thema des „48. Int. Raiffeisen-Jugendwettbewerb 2018“ lautete „Erfindungen verändern unser Leben“. Unsere Schülerinnen und Schüler konnten hervorragende Platzierungen erreichen. Gratulation auch an die ZeichenlehrerInnen



Tanzperformance

2018 ist geschichtlich für Österreich ein besonders Jahr und mit der Tanzperformance „!KINDER DEMO!“ soll an die Jahre 1918 (Republik Österreich gegründet) und 1938 (Anschluss ans Deutsche Reich) erinnert werden. Gleichzeitig soll auch auf die persönlichen Anliegen der Kinder von heute aufmerksam gemacht werden. Unter der Anleitung von Stefanie Sternig und Leonie Humitsch konnten unsere Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse innerhalb kürzester Zeit diese Tanzperformance einstudieren und sie gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der NMS Hermagor beim bunten Abend in Hermagor, sowie bei der Abschlusspräsentation am Rathausplatz vor der neuen Bühnenvillach zeigen.



Feuerwehr

Vielen Dank der FF St. Stefan für die interessanten und lehrreichen Stunden. Die dritte und die vierte Klasse bedanken sich außerdem recht herzlich für das Spritz-Training als Vorbereitung für die Sicherheitsolympiade.



Ganztägige Schulform an der Volksschule St. Stefan



Es ist schon wieder soweit - ein weiteres erfolgreiches Jahr der ganztägigen Schulform neigt sich dem Ende zu.

Durch das vielseitige und abwechslungsreiche Programm konnten in diesem Schuljahr 32 Kinder optimal betreut werden und es war auch heuer wieder für jeden etwas dabei.

Wie schon im letzten Jahr veranstaltete **Musikschullehrerin Margot Lackner** jeden Dienstag die Musikwerkstatt. Hier konnten die Schüler und Schülerinnen ihre musikalischen Fähigkeiten unter Beweis stellen und mit ihrem interessanten Programm schaffte sie es, allen Wünschen und Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Sie konnte es auch

heuer wieder veranlassen, dass die SchülerInnen der GTS beim Jahreskonzert der Musikschule auftreten und dabei sein konnten, herzlichen Dank dafür. Eine spannende und lustige Stunde am Mittwoch verdanken wir den Naturfreunden unter der Leitung von **Raimund Iskrac**, die den Kindern einen Einblick in die Welt des Boulderns und Kletterns ermöglichte. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, hier kam jeder auf seine Kosten. Aufgrund der vielen Kinder wurde die Gruppe mittwochs geteilt und neben den Naturfreunden betreute Frau **Gerti Kleewein** die Schüler und Schülerinnen. Auch ihr möchte ich für ihr großes Engagement und das abwechslungsreiche

Programm herzlich danken.

Am Donnerstagnachmittag stand Spiel, Sport und Bewegung im Mittelpunkt und so konnten sich die Schüler und Schülerinnen in der Turnhalle bei verschiedenen Spielen und Übungen auspowern. Ein großes Dankeschön gilt hier **Petra Mente**, der ich an dieser Stelle herzlich zu ihrer Hochzeit gratulieren möchte.

Bei **Nadine Tschurtschenthaler** möchte ich mich herzlich bedanken, denn mit ihr konnten die Kinder beim Basteln, Experimentieren und in der Natur wieder viele tolle Stunden erleben. Neben den kreativen Gestalten und Herstellen schöner und einfallreicher Geschenke wurden die Freitagnachmittage in den Frühlings- und Sommermonaten meist im Wald oder beim Bach verbracht, was den Kindern großen Spaß bereitete.

Ein erfolgreiches und abwechslungsreiches Schuljahr geht nun zu Ende und ich möchte die Gelegenheit nutzen, den Schülern und Schülerinnen erholsame und schöne Ferien zu wünschen und den Kindern der vierten Klasse einen guten Start in ihrer neuen Schule.

Ein herzliches Dankeschön noch einmal an Frau **Dir. Gerda Jannach** mit allen Lehrkräften der Volksschule, den Pädagoginnen und Mitarbeiterinnen des Kindergartens, sowie allen Eltern und Kindern für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen im vergangenen Jahr.

**MMag. Johanna Jost-Martin
ALSOLE**

Großer Kindersachen-Flohmarkt

Am Sonntag, dem 22. April 2018 fand im Kultur- und Gemeindezentrum St. Stefan der traditionelle Kindersachen-Flohmarkt des Elternvereins der Volksschule St. Stefan statt. Auf 19 liebevoll gestalteten Tischen boten kleine und große Verkäufer alles an, was das Herz begehrt! Das hochwertige Sortiment reichte von spannenden Büchern, DVDs, Rollschuhen, tollen Spielsachen bis hin zu neuwertigen Dreirädern. Kulinarisch verwöhnt wurden die Besucher mit hausgemachten

Kuchen und Torten sowie leckeren Brötchen.

Den nächsten Kindersachen-Flohmarkt wird der Elternverein am **Samstag, dem 20.10.2018 von 14.00 bis 18.00 Uhr** veranstalten.

Dieser Termin ist ein Muss für alle Schnäppchenjäger und sollte unbedingt schon jetzt vorgemerkt werden, da ein erfolgreicher Flohmarkt letztendlich wieder den Schülern zugutekommt!



Elternvereins-Obmann und Stellvertreterin mit den fleißigen Verkäufern

Kindergartennews



Schon bei den Kindergartenkindern wird der Grundstein für Umweltbewusstsein gelegt



Theaterbesuch: „Die kleine Raupe Pummelgsund“. Für viele Kindergartenkinder war es der erste Theaterbesuch



Besuch im Megazoo in Klagenfurt: Wir wurden wieder bestens versorgt und betreut – vielen herzlichen Dank an Familie Krainz!



Es ist wichtig, schon früh genug Berührungsängste abzubauen



Insgesamt acht verschiedene Instrumente - vom Cello über Kontrabass bis zum Schlagzeug - werden schon von unseren Kindergartenkindern in der Musikschule erlernt. Ein Konzert von allen Künstlern mit Lehrern fand erstmals für die Bewohner des Pflegeheims statt – wir alle waren begeistert!



Unser diesjähriges Sommerfest stand unter dem Motto „Indianer“. Ein besonderer Dank an Maximilians Papa Manuel Blüml - seine Flugshow war die große Attraktion unseres heurigen Sommerfestes.

Ein großer Dank an alle Eltern, die uns immer so tatkräftig unterstützen! Sei es beim Backen von Kuchen und Torten für diverse Veranstaltungen sowie auch für das Mitwirken und Mithelfen beim Sommerfest!

Ein herzliches DANKESCHÖN an die Familie Rubenthaler, die uns zu einer Jause ins Naturbad Vorderberg eingeladen hat. Es war wie immer KÖSTLICH!



Die Schule organisierte den Workshop „Peter und der Wolf“ von der „Kinderoper Papageno“, den auch die nächsten Schulanfänger besuchen durften

Musikschule St. Stefan

Mit großem Stolz blicken wir auf das vergangene Musikschuljahr in unserer Regionalschule St. Stefan/Gail zurück. Mit unserem Team, bestehend aus sechs Lehrern, ist der Schwerpunkt natürlich auf den Instrumentalunterricht mit 50 Schülern gelegt, aber gerade in unserem Bildungszentrum werden auch 26 Kinder von unserer Pädagogin Bettina Kreuzer im Kindergarten in den Fächern „musik.erforschen“ und „Spielplatz Klavier“ unterrichtet. Unser **Regional-Jugendblasorchester** wird von der Musikschule in Zusammenarbeit unter anderem mit unserer Trachtenkapelle Alpenland Matschiedl organisiert. Betreut werden die jungen Nachwuchsmusiker von **Musikschullehrern** und **Jugendreferenten**; bei uns sind es **Manuel Bacher** und **Martin Kandolf**. Einen großen Auftritt gab es im Rahmen „Junge Musik in alten Mauern“ im Schloss Möderndorf bei Hermagor. Danke in diesem Zuge für die gute Zusammenarbeit mit der TK Matschiedl! Viele Lehrer bereiteten heuer ihre fleißigsten Schüler auf den Landeswettbewerb „**Prima La Musica**“ vor und die Ergebnisse können sich auch sehen lassen. „Blechhaufen Junior“ mit Helena Pirker, Noah Thurner, Leopold



Beim Jahreskonzert im Kultur- und Gemeindezentrum zeigten die Musikschüler eindrucksvoll ihr Können

und Georg Mayerdorfer aus Dragantschach belegte in der Altersgruppe II einen grandiosen 1. Preis. Viele Musikschüler absolvierten im Laufe des Schuljahres erfolgreich die Übertrittsprüfungen. Gratulieren möchten wir vor allem **Sandro Wanker** auf der Trompete mit seinem **Lehrer Hans Grolitsch** zur erfolgreich bestandenen Abschlussprüfung in der CMA in Ossiach. Das sehr gut besuchte **Jahreskonzert** Anfang Mai im Kultur- und Gemeindezentrum zeigte die Vielfalt unserer Musikschule. Bei zahlreichen Vorspielstunden, Konzerten und Umrahmungen von verschiedenen Veranstaltungen konnte die Bevölkerung immer wieder Einblicke in unsere wertvolle Arbeit nehmen. Ein besonderes Angebot als „Chorwerkstatt“ gab es auch heuer wieder im Rahmen der Nachmittagsbetreuung in der Volksschule St. Stefan. Auch Nichtmusikschüler erhielten einmal in der Woche eine Stunde Musikunterricht, bei dem viel gesungen, getanzt und mit Instrumenten gespielt wurde. Die **Instrumentenvorstellung** in der Volksschule St. Stefan gab den interessierten Schülern die Möglichkeit, Instrumente auszuprobieren und sich von den Fachlehrern beraten zu lassen. **Danke für die gute Zusammenarbeit mit Kindergarten, Nachmittagsbetreu-**



Auch im Kindergarten ist die Musikschule mit ihren Angeboten „musik.erforschen“ und „Spielplatz Klavier“ im Einsatz



und Volksschule in unserem Bildungszentrum. Unseren jährlichen Abschluss, bei dem noch einige Schüler ihr Können zeigten, hatten wir auch heuer wieder im Pflegeheim St. Stefan, wo auch unter dem Schuljahr Lioba Hanser – unsere Pädagogin für Senioren – einmal pro Woche mit der älteren Generation singt und musiziert. Nach der Zeugnisausgabe unserer Lehrer gab es als Belohnung noch ein Eis. Die Neuanmeldungen für das Schuljahr 2018/19 finden am 10. und 11. September 2018 in der Musikschule St. Stefan in der Zeit von 16-18 Uhr statt. Seit dem 15. Juli ist es heuer auch erstmals möglich, sich **online** für die **Musikschule** anzumelden.

Einen schönen Sommer wünscht das Team der Musikschule St. Stefan im Gailtal.

Dir. Stellv. Margot Lackner



Gratulation zum ersten Preis beim Landeswettbewerb „Prima La Musica“ für Belchhaufen Junior



Mit großem Interesse verfolgten die Volksschulkinder die Instrumentenvorstellung

INFORMATIONEN AUS DEM TOURISMUSBÜRO

WICHTIGE NEUERUNG ab 1. Dezember 2018

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Stefan im Gailtal hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Ortstaxe von € 0,85 auf € 1,00 anzuheben, um wichtige anstehende Projekte (Wanderwegbeschilderung, MTB-Wegebeschilderung etc.) finanzieren zu können.

D.h., dass ab 1. Dezember 2018 die Orts- und Nächtigungstaxe für die Urlauber insgesamt € 1,50 beträgt.
Bitte dies bei Ihrer Preisgestaltung beachten.

Meldepflicht und Meldekontrollen

Wir möchten Sie, liebe Vermieter, auch heuer wieder auf die Meldepflicht des Unterkunftgebers und auf die gewissenhafte Durchführung der Gästean- und -abmeldungen hinweisen.

Der Unterkunftgeber ist verpflichtet, der Gemeinde jede Ankunft und Abreise, die mit einer Nächtigung verbunden ist, innerhalb von 48 Stunden nach der Ankunft oder Abreise zu melden.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die Gästemeldungen elektronisch durchzuführen. Wir hoffen, dass sich in Zukunft noch weitere Betriebe dazu entschließen können, diese eigentlich sehr bequeme Art der Gästemeldung zu nutzen.

GästeCard Basic

Betriebe, die ihre Gäste auf elektronischem Wege anmelden, können die Gästecard Basic im Betrieb selbst ausdrucken (Formulare gratis). Für Betriebe, die

auf dem herkömmlichen Wege die Gäste anmelden, gibt es Gästecard-Bögen um € 1,90 am Gemeindeamt käuflich zu erwerben (es sind 4 Cards auf einem Bogen). Diese müssen dann für jeden Gast einzeln händisch ausgefüllt werden. Die Ermäßigungen (mind. 10 %), die der Gast mit dieser Karte erhält, sind auf www.nassfeld.at/de/buchen/premium-cards/gastecard-basic und im Veranstaltungskalender ab Seite 114 ersichtlich.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde St. Stefan im Gailtal

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeindeamt St. Stefan im Gailtal,
9623 St. Stefan/Gail

Herstellung und Umsetzung:
IM Innovative Medien GmbH • Gailtal Journal
Gösseringlände 7 • 9620 Hermagor

Redaktion: Gemeindeamt St. Stefan im Gailtal

Fotos: Sternig, Huber, Rettenbacher, Musikschule
Gemeinde St. Stefan im Gailtal und Privat



isi mobile

Ihr Handyshop im Gailtal

PARTNER VON MOBILE 5



Öffnungszeiten Hermagor:

Mo – Fr 09:00 bis 12:30 & 13:30 bis 18:00

Sa 09:00 bis 12:30

Öffnungszeiten Kötschach:

Mo – Fr 09:00 bis 12:30 & 14:00 bis 18:00

Handy & Internetverträge von DREI, A1, Telering, T-mobile

Zubehör: Glasfolien, Klapphüllen, Ladekabel, Speicherkarten

Vertragsfrei Handys & Tablets

Dienstleistungen wie Handyeinrichtung, Vertragskündigung, Einstellungen



isi-mobile Hermagor, Bahnhofstraße 12, 9620 Hermagor & Kötschach 5, 9640 Kötschach



© Alisa Huber

Brauchtum in St. Stefan

Bislang wurden in den Ortschaften Matschiedl, Vorderberg, St. Paul und Tratten die Kirchtage im heurigen Sommer gefeiert. Beim Kufenstechen, das erstmals in den Denkwürdigkeiten von Erzherzog Johann im Jahre 1804

erwähnt wurde, fanden sich auch heuer wieder sehr viele Zuschauer ein. Eine kleine Rückschau mit den schönsten Eindrücken rund um diese Tradition finden Sie hier im Kirchtagsrückblick 2018.

Kirchtag in Matschiedl

Obmann der Burschenschaft von Matschiedl ist Manuel Bacher und sein Stellvertreter Sandro Schmied. Der Mat-

schiedler Kirchtag fand Mitte Juni – für die Ledigen am Sonntag und Verheirateten am Montag – statt.



Der stolze Kranzlsieger bei den Ledigen

© Burschenschaft Matschiedl (3)

Kirchtag in St. Paul

Kirchtag in Vorderberg

Kirchtag in Tratten



Ein schönes Brauchtum in unserer Gemeinde

Anfang Juli fand der Vorderberger Sommerkirchtag zu Ehren Peter und Paul statt. Neun Burschenschaftspaare untermalten den Traditionstag, der mit Begeisterung aufrechterhalten wird.

Bei strahlendem Kirchtagswetter holte sich am Kirchtagssonntag Dominik Jost das begehrte „Reiterkranz!“ und schwang danach beim Lindentanz mit seiner Tanzpartnerin Selina Oberortner und den sieben Kirchtagspärchen das Tanzbein. Am Montag, dem Ehrentag der Verheirateten, holte sich Klaus Jost den Sieg hoch zu Ross.



Das diesjährige Kirchtagswetter sorgte für einen Besucherrekord beim flotten Kufenstechen und Lindentanz



Die Burschenschaft beim Einzug auf das Festgelände



Kranzlsieger der Verheirateten mit seiner Tochter

© WOCHEN/Mike Kampitsch

© Alisa Huber (3)



Die kleinen stolzen Vorderberger Rasträgerinnen

© Media now - Ellen Rettenbacher (3)



Der Kranzlsieger vom Kirchtagssonntag

Der glückliche Sieger der Ledigen mit seiner Lindentänzerin



BESUCHEN SIE DIE HOMEPAGE DER GEMEINDE ST. STEFAN IM GAILTAL

www.st-stefan-gailtal.gv.at